



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Göttinger Rundbrief 2024

1. Halbjahr - Informationen der
BUND Kreisgruppe Göttingen



Einladung

Jahreshauptversammlung

04. April 2024

Themen:

- Europawahlen -
Was wird aus dem "Green Deal"?
- Insektenförderung im
Landkreis Göttingen
- Unterwegs im Namen
der Wildkatze
- Klimaschutz durch Wärmedämmung
- Wenn die Trommeln rufen
- Nass oder trocken?

Liebe Leser*innen,

wieder einmal liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Durch die Unterstützung unserer Mitglieder und das große Engagement unserer Aktiven, blicken wir auf zahlreiche Aktionen zurück, die den Naturschutz vor Ort spürbar gemacht haben. Dafür sagen wir danke und laden an dieser Stelle herzlich zur Jahreshauptversammlung am 04.04.2024 ins GUNZ ein. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Rückschau auf das BUND-Jahr 2023 und einen inspirierenden Austausch.

Neben den bewährten Tätigkeiten unserer Arbeitskreise, möchten wir Ihnen in diesem Rundbrief auch neue Projekte vorstellen. Allen voran unser Schulungsangebot zu Insektenschutzbeauftragten für den Landkreis Göttingen und unsere neue Trommelgruppe, mit der wir uns Gehör verschaffen. Denn das Weltgeschehen des vergangenen Jahres hat uns gezeigt, dass eine noch lautere Stimme für die Natur und ihren Schutz erforderlich ist. Wir erleben Kriege, die neben aller Unmenschlichkeit auch der biologischen Vielfalt und dem Klima schaden sowie Krisen, die finanzielle Mittel binden und gesellschaftspolitische Prioritäten verändern. Diese Herausforderungen werden uns auch in 2024 begleiten. Also bleiben wir LAUT und werden ein Zeichen für die Europawahl setzen. Unser Fokus liegt dabei auf einer richtungsweisenden Umweltpolitik und einem starken Europa. Denn Solidarität und unsere Natur enden schließlich nicht an den Ländergrenzen. Dabei vergessen wir natürlich nicht unsere lokalen Themen. Freuen Sie sich wie immer auf diverse Mit-Mach-Aktionen, Exkursionen und Informationsangebote.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes neues Jahr mit vielen guten Vorsätzen für eine nachhaltige und friedliche Zukunft. Bleiben Sie aktiv!

Mit besten Grüßen und viel Freude beim Lesen.

Sina Kern

Sina Kern

(erweiterter Vorstand BUND Kreisgruppe Göttingen)

Kurzmitteilungen

Update Petition "Schützenanger bleibt grün"

Unsere Petition zum Erhalt der Bäume auf dem Schützenanger hat mit insgesamt 1.074 Unterschriften starken Druck auf Politik und Verwaltung erzeugt. Dadurch konnten in den aktualisierten Planungen Verbesserungen erreicht werden. Leider sollen nach derzeitigem Stand jedoch immernoch 60 bis 75 gesunde, großkronige Bäume gefällt werden.

Die Kreisgruppe hat im Dezember 2023 einen Brief an Oberbürgermeisterin Petra Broistedt, an die Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktionen und an die Mitglieder des städtischen Bauausschusses geschrieben, indem unsere und eure Position nochmal deutlich gemacht wird.

Die BUND Kreisgruppe Göttingen lehnt die Abholzungen aus naturschutzfachlichen und aus Gründen des Klimaschutzes weiterhin grundsätzlich ab!

"Woche der Natur"

Vom 15. - 23. Juni 2024 soll die erste "Woche der Natur" in Niedersachsen stattfinden. Die BUND Kreisgruppe möchte in diesem Zuge am Sonntag, den 16.05.24 eine Exkursion zu den Magerrasen und Wiesen im Naturschutzgebiet "Kerstlingeröder Feld und Stadtwald Göttingen" anbieten.

In der Woche sollen niedersachsenweit Möglichkeiten für Naturerlebnisse geschaffen werden. Initiiert wurde die Aktion von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. Über 1.000 Veranstaltungsvorschläge haben die Stiftung erreicht. Es lohnt sich also auch, an den anderen Tagen nach Veranstaltungen zu suchen. Mehr Informationen zur Woche der Natur finden sich vrsl. ab Mai auf unserer Homepage.



Ihr Weg zu uns!

BUND Göttingen
mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de
Geiststraße 2, 37073 Göttingen
0551/56156

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10:00–12:00 Uhr und
nach Absprache

Europawahlen – Was wird aus dem „Green Deal“?

In wenigen Monaten, am 9. Juni 2024, ist Europawahl. Für den Natur- und Umweltschutz in Deutschland und Europa ein wichtiges Datum. Deswegen ruft der BUND zur Wahl für ein demokratisches, ökologisches und soziales Europa auf.

Uneinigkeiten in der EU und ihre Folgen

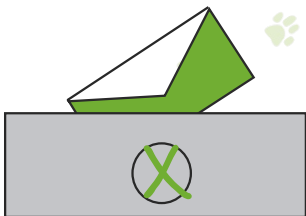
Immer wieder erfahren wir, wie uneinig sich die 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union in vielen Fragen sind und ärgern uns über fragwürdige Kompromisse z. B. beim Thema Landwirtschaftspolitik. Gerade erst hat die Europäische Kommission, weil sich die Mitgliedstaaten nicht einigen konnten, den Einsatz des Totalherbizids „Glyphosat“ erneut für weitere 10 Jahre genehmigt. Und dies, obwohl Glyphosat im Verdacht steht, krebserregend zu sein. Zudem ist es vielfach wissenschaftlich belegt, dass der seit Jahrzehnten ungebremste Pflanzenschutzmitteleinsatz einen großen Anteil am Rückgang der Biodiversität in der Landwirtschaft, besonders bei Insekten und anderen Wirbellosengruppen, hat.


Ist die EU ein Versager in der Umweltpolitik?

Das stimmt so zum Glück nicht. Die EU war in den letzten 30 Jahren auch die Institution, die wichtige und inhaltlich richtige Normen, zumindest im Bereich des Naturschutzes, gesetzt hat: die Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (1992), die Vogelschutz-Richtlinie (1979, 2009), die Wasserrahmen-Richtlinie (2000) und die Umweltinformationsrichtlinie (2003). Leider haben Bund und Länder die Vorgaben verzögert, und diese nur widerwillig und teilweise verwässert in nationales Recht aufgenommen.

Der Green Deal

Mit dem „Green Deal“ aus dem Jahr 2019 hat die EU endlich auf die Klima- und Umweltkrise mit einer guten Vorlage reagiert. Diese fußt auf den vier Säulen: Klimaschutz, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und Beendigung der Umweltverschmutzung. Bis heute ist zwar im Bereich Klimaschutz einiges passiert (z. B. „Verbrenneraus“ 2035, Einrichtung eines Klimasozialfonds, Methanverordnung), aber beim Schutz der





Biodiversität nur wenig. Der Grund: Das Paket wird von der größten Fraktion, der Europäischen Volkspartei (EVP), inzwischen nicht mehr ernsthaft verfolgt. Und das trotz der lautstarken Verkündung von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der Unterstützung durch eine breite Mehrheit (Sozialdemokraten, Grüne, Linke) im Parlament. Der ambitionierte Entwurf des EU-Renaturierungsgesetz wurde so von der EVP stark abgeschwächt, sodass landwirtschaftlich genutzte Flächen von den Regelungen ausgenommen sind. Die EU-Pestizidverordnung, die bis 2030 den Einsatz von Pestiziden um 50 % reduzieren sollte, ist in dieser Wahlperiode gescheitert.

Gute Gründe für den Gang zur Wahlurne

Während 2019 eine Klimawahl war, die fortschrittliche Parteien begünstigte, ist inzwischen durch multiple Krisen wie dem Krieg in der Ukraine, der daraus folgenden Energiekrise, sowie dem zunehmenden Populismus, bei den Europawahlen 2024 ein Rechtsruck zu erwarten. Damit wären der „Green Deal“ und die Gesetze für den Schutz des Klimas, den Erhalt der Biodiversität, die Reduktion von Plastikmüll und die Reduktion von Pestiziden und toxischen Stoffen gescheitert.

Der BUND fordert:

- ✗ Ein Europa im Einklang mit der Natur, eine faire und nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungspolitik, ...
- ✗ ... ein ressourcenleichtes Leben und eine giftfreie Umwelt, ...
- ✗ ... eine schnelle und faire Emissionsreduktion, ...
- ✗ ... eine klima-, umwelt-, und sozialverträgliche Mobilität, ...
- ✗ ... eine sozial - ökologische Wirtschaft für Europa und die Welt, ...
- ✗ ... ein demokratisches, transparentes und gerechtes Europa.

Für das Frühjahr plant der BUND mit dem Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum (GUNZ) eine Veranstaltung zur Europawahl mit André Prescher-Spiridon, dem Leiter des Bereiches EU Politik beim BUND.

Aber das Wichtigste sind Sie: Informieren Sie sich, reden Sie mit Freund*innen und Bekannten und sorgen Sie dafür, dass sie zur Wahl gehen und Parteien wählen, die den „Green Deal“ auch nach 2024 voranbringen wollen!

Ansprechpartner: Ralph Mederake

Insektenförderung im Landkreis Göttingen

BUND Kreisgruppe Göttingen legt drei Anschauungsflächen an und schult erfolgreich Insektenschutzbeauftragte!

Schulung zu Insektenschutzbeauftragten

Im Rahmen eines Projektes haben wir 2023 erfolgreich zwei Schulungsrunden zu Insektenschutzbeauftragten, mit 27 Teilnehmenden durchgeführt. Inhaltlich wurde sich u. a. mit der Biologie und Vielfalt von Insekten und deren Lebensräumen beschäftigt sowie Grundlagen zur Gefährdung von Insekten vermittelt. Der Schwerpunkt der Schulung lag auf der Vorstellung verschiedener Fördermaßnahmen für Insekten sowie auf Exkursionen zu Beispielflächen im Landkreis. Durch externe Fachreferent*innen, mit Expertise und Erfahrung zu verschiedenen Themenbereichen, wurden die Schulungen zusätzlich bereichert. Im Anschluss an den theoretischen Teil der Schulung haben die Teilnehmenden bei sich vor Ort eigene Projekte konzipiert und zu Teilen auch bereits umgesetzt.

Wir freuen uns sehr, dass wir so viele motivierte und engagierte Menschen für den Insektenschutz im Landkreis haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Zertifikatsübergabe an die ersten Insektenschutzbeauftragten im Dezember 2023, mit der Ersten Kreisrätin Doreen Fragel (3. v. l.) und BUND Vorstand Dr. Ralph Mederake (1. v. l.).

Beispiele sinnvoller Insektenförderung im Landkreis ...

Da es im Siedlungsraum des Landkreis Göttingen noch zu wenig gute Beispielflächen zur Insektenförderung gibt, wurden drei verschiedene Maßnahmen exemplarisch im Rahmen des Projektes umgesetzt.

Die Flächen sollen als Anschauungsflächen dienen und eine Multiplikator-Rolle einnehmen.

... in Rosdorf ...

In Kooperation mit der Gemeinde Rosdorf wurde ein Sandbiotop in Obernjesa angelegt, welches vor allem erdnistenden Insekten einen Lebensraum bieten soll. Mit den Insektenschutzbeauftragten haben wir heimische, standorttypische Wildstauden gepflanzt, die Fläche mit Totholz und Steinen gestaltet und regionales Saatgut ausgebracht.



Foto l.: Angießen des Sandbiotops in Obernjesa.

Foto r.: Gruppenbild nach getaner Arbeit in Duderstadt.

... in Duderstadt ...

Am Obertorteich in Duderstadt haben wir, in Zusammenarbeit mit der Stadt Duderstadt, ein Kalkmagerbiotop angelegt. Dies bietet kalkliebenden Pflanzen und den speziell daran angepassten Insekten einen Lebensraum. Auch an diesem Standort wurden standorttypische, heimische Wildstauden gepflanzt, regionales Saatgut ausgebracht und die Fläche mit Totholz und Steinen gestaltet.

... und in Dransfeld

Als drittes Anschauungsbeispiel dient eine Grünfläche am Huhnsberg in Dransfeld. Dort haben wir die Energieagentur Region Göttingen unterstützt, die Fläche insektenfreundlich umzugestalten. Dazu wurden hier verschiedene Nistangebote für Insekten geschaffen, Obstbäume und Wildsträucher gepflanzt, sowie Wildstauden und regionales Saatgut ausgebracht.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich die drei Flächen anzuschauen, ihre Entwicklung zu beobachten und sie nachzuzahlen!

Wir danken dem Landkreis Göttingen, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der BUNDstiftung für die finanzielle Unterstützung unseres Projektes.

Ansprechpartnerin: Malika Groß

Unterwegs im Namen der Wildkatze

Schon seit einigen Jahren führt die BUND Kreisgruppe im Umkreis von Göttingen ein Foto- und ein Totfundmonitoring der Wildkatze durch, um deren Lebensräume aktiv schützen und Gefahrenstellen identifizieren zu können. Um unser Engagement weiter auszubauen, haben sich vier unserer Aktiven zu Wildkatzenbotschafter*innen ausbilden lassen.

Wildkatzenbotschafter*innen im Einsatz

Das Seminar vom niedersächsischen Landesverband umfasste viele spannende Informationen zur Wildkatze und ihrem Lebensraum. Dabei wurde schnell folgendes klar:

Die größte Gefahr stellt für die Wildkatze die Zerschneidung ihrer natürlichen Habitats durch Siedlungen, Straßen und die Agrarlandschaft dar. Deshalb sind Wanderbewegungen zur Besiedelung neuer Biotope und der genetische Austausch zwischen verschiedenen Populationen erschwert.



Foto l.: Aufnahme einer Kamerafalle des Fotomonitorings.
Foto r.: Wildkatzenbotschafterin im Einsatz.

Als Wildkatzenbotschafter*innen wollen wir über die Wildkatze informieren, um ein Bewusstsein für den Schutz dieser und anderer Waldbewohner zu schaffen. Außerdem wollen wir das Thema Biotopvernetzung wieder stärker in den Fokus rücken.

Rettungsnetz Wildkatze

Die Zukunftsvision des BUND ist ein deutschlandweiter Waldverbund von 20.000 km Länge – der "Wildkatzenwegplan". Damit sollen von der Lüneburger Heide bis in die Alpen und von der Eifel bis in die Lausitz Wildkatze und andere Wildtiere auf grünen Wegen wandern können. Die lokalen Monitorings der Kreisgruppe Göttingen liefern wichtige Informationen zu Vorkommen und Gefahrenstellen.

Darüber hinaus sind wir als Wildkatzenbotschafter*innen Ansprechpersonen in der Region Göttingen, wenn Totfunde von Wildkatzen inspiziert werden müssen oder verletzte Tiere gefunden werden.

Wildkatzen wollen wild bleiben!

Besonders junge Wildkatzen, die im Wald vermeintlich allein und ohne das Muttertier entdeckt werden, sind von jungen Hauskatzen kaum zu unterscheiden. Da die Tiere dem Jagdrecht unterliegen, dürfen sie aber auf keinen Fall aus dem Wald mitgenommen werden. Auch eine spätere Wiederauswilderung gefangener Wildkatzen gestaltet sich äußerst schwierig. Hier wollen wir ansetzen und durch Exkursionen im Göttinger Stadtwald sowie Infoständen und -posts auf unseren Social-Media-Kanälen über diese und weitere Gefahren für die Wildkatze in unserer Region informieren.



Foto l.: Auf Wildkatzenexkursion im Göttinger Stadtwald.
Foto r.: Viel zu entdecken und zu lernen am Infostand.

Wir blicken zurück und schauen voraus

Zwei Wildkatzenexkursionen konnten wir bereits erfolgreich in 2023 im Göttinger Stadtwald durchführen. Auf einem mehrstündigen Spaziergang haben wir zahlreichen großen und kleinen Teilnehmenden die Wildkatze und den Stadtwald als wichtigen Lebensraum und Sprungbrett zwischen Harz und Solling nähergebracht.

Wir hoffen, dass die Exkursionsteilnehmenden im Kleinen selbst zu Wildkatzenbotschafter*innen werden und uns so dabei helfen, die bedrohte Art im Göttinger Land und darüber hinaus weiter zu schützen und ihre Ausbreitung zu fördern.

Auch im nächsten Jahr werden wir unsere Tätigkeit als Botschafter*innen fortsetzen und wieder spannende Aktionen im Namen der Wildkatze anbieten. Schauen Sie gerne vorbei und unterstützen Sie unsere Arbeit!

Ansprechpartnerin: Simone Hacke

Klimaschutz durch Wärmedämmung

Sehen, wo es zieht: BUND Göttingen beschäftigt sich praktisch mit dem Thema Klimaschutz durch Wärmedämmung.

Klimawandel und Energieverbrauch

Der Klimawandel zeigt sich Jahr für Jahr deutlicher durch überraschende Wetterverläufe. Eine Hauptursache dafür ist der CO₂-Anstieg durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe. Etwa ein Drittel des Energieverbrauchs findet in Deutschland in privaten Haushalten statt. Insgesamt 70 Prozent davon macht der Energieverbrauch für warme Räume aus.

Energieverbrauch reduzieren – aber wie?

Die Reduzierung des Energieverbrauchs und der dadurch entstehenden Emissionen ist unbestritten sinnvoll. Im Bereich des Heizens kann eine Reduktion des Energieverbrauchs auf zwei Arten erfolgen. Zum Einen durch die Installation einer sparsameren Heizungsanlage, zum Anderen durch eine bessere Wärmedämmung der Gebäude.

Besonders bei unsanierten, älteren Gebäuden ist eine gute Wärmedämmung äußerst sinnvoll, weil dort etwa 30 Prozent der Wärmeenergie durch die Außenwände entweichen. Vor allem bei diesen Gebäuden zahlt sich die Anbringung einer Wärmedämmung aus und schon wenige Jahre nach der Anbringung machen sich die Einspareffekte finanziell bemerkbar.

Effekte guter Wärmedämmung im Detail

Eine gute Wärmedämmung erhöht die Wohnqualität, da die Temperatur in der Wohnung konstanter bleibt. Der Unterschied zwischen der Kälte der Nacht und der Wärme tagsüber ist geringer. Im Winter entweicht weniger kostbare Wärme nach außen, im Sommer bildet die Dämmung einen Hitzeschutz.

Oft wird befürchtet, dass bei einer Wärmedämmung der Schimmelbefall größer wird. Tatsächlich verringert sich der Befall bei fachgerechter Ausführung eher.

Exkurs: Schimmelbildung

Schimmel bildet sich an kalten Stellen, an denen Luftfeuchtigkeit kondensiert und optimale Bedingungen für die Pilze bieten. Durch eine Wärmedämmung dringt insgesamt weniger Kälte ins Gebäude, was in weniger kalten Stellen

resultiert. Bei ungedämmten, insbesondere älteren Gebäuden findet ein Luftaustausch durch undichte Stellen zwischen innen und außen statt. Dieser Austausch ist aber für eine gesunde Atemluft zu gering, sodass unabhängig von der Dämmung manuell gelüftet werden muss.

Richtig Lüften

Mehrmals täglich mit voll geöffnetem Fenster lüften ist optimal. So nicht: Gekippte Fenster sorgen für wenig frische Luft und kühlen Wände und Räume aus!

Wärmeabstrahlung sichtbar machen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) verleiht kostenlos Module, mit denen einfach per Smartphone oder iPhone Wärmebilder von Gebäuden angefertigt werden können. Damit kann festgestellt werden, wo eine Dämmung sinnvoll ist und wo Wärme durch Undichtigkeiten entweicht. In einem Einführungsworkshop der DBU werden Interessierte in die Handhabung der Module eingearbeitet. Anschließend sind die Teilnehmenden dazu in der Lage, Thermografierundgänge durchzuführen und Wärmebilder zu erstellen.

"Mithilfe einer Thermografie können vermutete, aber auch überraschende Stellen von Wärmeverlusten sichtbar gemacht werden." (DBU)



Foto l.: Andreas Skrypietz, DBU Referent in Göttingen.

Foto r.: Einleitung und Theorie vor der ersten Praxis.

Im Dezember 2023 hat der BUND Göttingen unter dem Titel "Thermografierundgänge anbieten" mit einem Referenten der DBU einen Workshop veranstaltet. Neben Klimaschutzmanager*innen aus Landkreismunicipalitäten waren unter den 13 Teilnehmenden auch interessierte Bürger*innen und Ehrenamtliche des BUND. Die Workshop-Teilnehmenden sind nun in der Lage, Wärmebilder für Interessent*innen zur Orientierung zu erstellen. Wir hoffen, bald unsere ersten Thermografierundgänge anbieten zu können!

Ansprechpartner: Ulrich von Clausbruch

Wenn die Trommeln rufen

BUND Aktive gründen Trommelgruppe. Mit einigen witzigen Merksätzen ist es einer Gruppe Aktiven gelungen, trommeln zu erlernen, auch ohne musikalische Vorkenntnisse. Das zeigt: Oft steckt Rhythmus bereits im Blut, ohne es zu wissen!

Von der Idee bis zum Klang der Trommeln

Am Anfang stand der Wunsch etwas machen zu wollen, was über die bisherigen Aktivitäten des BUND hinaus geht und "einfach nur Spaß macht". Außerdem können wir damit auf Demonstrationen für unsere Forderungen ordentlich laut werden. Es war für alle eine tolle Erfahrung, dass beim Klimastreik am 15.09.2023 mit der "Premiere" der Trommelgruppe gute Stimmung und viel Anerkennung ankam.



BUND Göttingen beim Klimastreik. Foto: Uwe Zimmermann

Klar, von nix kommt nix! Erstmal mussten Instrumente angeschafft werden, deren Namen wir bis dahin noch nicht einmal kannten: Surdo, Timbal, Caixa, Agogo... Dafür war dann auch etwas Budget gefragt. Und ganz ohne professionelle Anleitung ging der musikalische Einstieg auch nicht, was die sieben Gründungsmitglieder der neuen BUND Trommelgruppe aus eigener Tasche bezahlt haben.

Im sonnigen Sommer 2023 konnten regelmäßige Treffen zum Üben im Freien stattfinden und Erlerntes weitergegeben werden. Dort wurden auch erste „Laufversuche“ mit Trommeln für Demos geübt. Eine ganz neue Erfahrung!

Es wird auch in Zukunft weiter getrommelt für den Natur- und Umweltschutz – Sommer wie Winter!

„Beifall ist das Brot des Künstlers“, so sagt man, aber können Sie uns vielleicht auch mit einer Spende applaudieren?

Ansprechpartner: Hermann Merkord

Nass oder Trocken?

Randstreifen von Gewässern stehen in Niedersachsen unter besonderem Schutz. Davon ausgenommen sind Gewässer die als "trockenfallend" gemeldet wurden. Einige Aktive haben sich regelmäßig aufs Fahrrad gesetzt und diese aufgesucht.

Gewässerschutz durch Gewässerrandstreifen

Um die Gewässerqualität nicht zu gefährden, dürfen auf den Gewässerrandstreifen in Niedersachsen weder Pestizide noch Düngemittel ausgebracht werden. Dies gilt allerdings nicht, wenn das Gewässer „trockenfallend“ ist.

! Trockenfallendes Gewässer
= Gewässer, das weniger als sechs Monate pro Jahr Wasser führt.

Die Meldung trockenfallender Gewässer erfolgt in der Regel durch die bewirtschaftenden Landwirt*innen anliegender Flächen. Gemeldete Gewässer werden dann beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in ein Verzeichnis aufgenommen.

Nachgeschaut

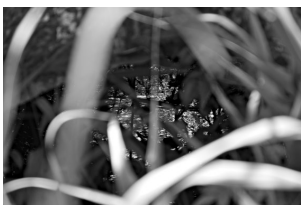
In mehreren Gebieten des Landkreises waren wir vor Ort und haben Eintragungen überprüft. Die gute Nachricht zuerst: Ja, die meisten Eintragungen stimmen. Allerdings wurden insgesamt 14 Gewässer gefunden, bei denen wir anzweifeln, dass sie trockenfallend sind. Unseren Bericht haben wir dem NLWKN übermittelt.

Lust in Zukunft praktisch zu unterstützen? Melden Sie sich einfach telefonisch oder per Mail in der Geschäftsstelle.



Bild l.: Den Ellichhäuser Bach hörte man schon aus der Ferne rauschen. Eindeutig nicht trockenfallend!

Bild r.: Man muss etwas durch die Ufervegetation schauen, aber auch unter dieser Eisenbahnbrücke zwischen Lengeln und Emmenhausen fließt eindeutig Wasser.



Ansprechpartner: Sören Schulze

Neue Gesichter...

... in unserer Geschäftsstelle:



Marie Bergmann

Ich bin seit September die neue FÖJlerin hier beim BUND in Göttingen. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind sehr wichtige Themen für mich und ich freue mich daher über die Möglichkeit, Positives zu bewegen, viel Neues dazuzulernen sowie Interesse für Umwelt- und Naturschutz bei anderen Menschen zu wecken.

... in unserer Aktivenrunde:



Sabrina Eseders

Neben einem Masterstudium in Politik, arbeite ich in der Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Social Media Marketing. Ich komme ursprünglich aus einem kleinen Ort an der niederländischen Grenze und war schon immer sehr natur- und tierverbunden. Mit meiner Partnerin habe ich zwei Fundkatzen aufgenommen. Nun bin ich mit meiner begrenzten Zeit überwiegend im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit aktiv.



Marc Filla

In der Kreisgruppe des BUND Göttingen durfte ich bereits zwischen 2017 und 2022 mitwirken. Inzwischen bin ich beim BUND Landesverband in der „Spurensuche Gartenschläfer“ und zwei Wildkatzen-Projekten tätig. Nach einjähriger Abwesenheit hat es mich nun wohnorttechnisch zurück ins vertraute Göttingen gezogen. Hier freue ich mich darauf, gemeinsam mit anderen Aktiven, die meine Begeisterung für die Natur teilen, zum Schutz unserer Umwelt beizutragen und die Welt möglichst ein kleines bisschen besser zu machen.

Werde auch du aktiv und bewege etwas!

Ob regelmäßig oder spontan in Projekten,
wir freuen uns auf dich!

Interesse?

Dann komm einfach vorbei oder besuche uns im Internet unter www.bund-goettingen.de oder auf Facebook oder Instagram.

Ja, ich möchte Mitglied des BUND werden!

Vorname Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Bei Familienmitgliedschaft: Tragen Sie bitte Name und Geburtsdatum Angehöriger hier ein. Familienmitglieder bis zum Ende 27. Lebensjahr sind automatisch auch Mitglieder der BUNDJugend.

Angehörige: Vorname Nachname, Geburtsdatum

Der Beitrag ist frei wählbar: Mind. 60,- € Jahresbeitrag für Einzel-, mind. 72,- € Jahresbeitrag für Familienmitgliedschaft und ermäßigt ab 24,- € Jahresbeitrag für Schüler*innen, Studierende und Geringverdienende. Wünschen Sie eine monatliche Zahlung (ab 5,- €) notieren Sie bitte den gewünschten Monatsbeitrag im Feld oben rechts. Ansonsten nur den Jahresbeitrag angeben. Ab einer einmaligen Zahlung von mind. 1.500,- € können Sie Lebenszeitmitglied werden. Firmenmitgliedschaften sind ab 130,- € jährlich und vorbehaltlich der vorherigen Bestätigung durch den Landesverband in Ihrem Wohnsitz möglich.

Datum, Unterschrift:

JAHRESBEITRAG: _____ €

zu zahlen...

jährlich

monatlich

€

IBAN

BIC

Kontoinhaber*in (falls abweichend), Datum

Geworben durch die BUND Kreisgruppe Göttingen

Durch Ihre Unterschrift werden Sie Mitglied des BUND (BV) und erteilen diesem ein SEPA-Lastschriftmandat, mit dem Sie gleichzeitig Ihre Bank anweisen, die vom BUND auf Ihr Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mitgliedschaft ist jederzeit satzungsgemäß und ohne Angabe von Gründen kündbar. Gläubiger-ID: DE34 2220 0000 1038 26. Mit Ihrer Mitgliedschaft im Bundesverband sind Sie i.d.R. Mitglied des Landesverbands Ihres Wohnortes. Ihre Daten werden gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Die Nutzung erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Dieser Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Unter der o.g. Adresse erreichen Sie auch den Datenschutzbeauftragten des BUND. Eine ausführliche Erklärung zum Datenschutz finden Sie unter www.bund.net/datenschutz.

Termine 1. Halbjahr 2024

Sa 24.02. 10:00 - **FÖJ in Göttingen** - Infostand auf der GöBit
15:00 Uhr mit FÖJlern von BUND, EPIZ, JANUN und RUZ

Do 04.04. 18:00 Uhr **Jahreshauptversammlung** BUND Göttingen

So 16.06. 9:00 Uhr **Exkursion zu den Magerrasen und Wiesen**
im Naturschutzgebiet "Kerstlingeröder Feld
und Stadtwald Göttingen"

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Termine fest,
es folgen weitere Veranstaltungen im Frühjahr 2024
Es lohnt sich also ein Blick auf unsere Homepage und die Auf-
nahme in unseren E-Mail-Verteiler für Veranstaltungshinweise!

Regelmäßige Termine

Montag- Freitag
je 10–12 Uhr **Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**, sonst
nach Absprache.

jd. 1. und 3. Do/Monat **„Offenes Treffen“** - Infos zu Projekten und
17:15–18:00 Uhr Aktionen. Wir freuen uns auf Sie!

i.d.R. am 3. Sa. im **Kindergruppentreffen „Junior Ranger*innen“**
Monat 10–13 Uhr und **"Naturforscher*innen"**. Ort wechselnd.

Bankverbindung/Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen

IBAN: DE36 2605 0001 0000 5123 68

BIC: NOLADE 21 GOE

Die Arbeit der Kreisgruppe Göttingen ist als gemeinnützig anerkannt.

Ihre Spende dient damit gemeinnützigen Zwecken und ist deshalb
steuerlich absetzbar. Dies bescheinigen wir Ihnen gern!

Impressum

Der Göttinger Rundbrief ist eine Veröffentlichung der BUND Kreisgruppe Göttingen für
ihre Mitglieder. Die Verteilung an Mitglieder erfolgt kostenlos. Weitere Exemplare sind in
unserer Geschäftsstelle und an diversen Auslagestandorten erhältlich.

Herausgeber: **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland,**
Landesverband Nds. e.V., Kreisgruppe Göttingen

Anschrift: Geiststraße 2, 37073 Göttingen

Telefon: (0551) 56 1 56

E-Mail: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Redaktion: die Autor*innen und Astrid Müller

Layout: Astrid Müller

Druck: Fa. Pachnicke, www.recyclingflyer.de

Fotos: © BUND Göttingen, soweit nicht anders beschriftet.

Januar 2024, Auflage 2.000, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.